

Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Wenn ich dazuhin auch meine Arbeitskraft mit einbringen kann, werde ich dieses Projekt gerne flankierend begleiten.“

Heinrich Kottmann über das Projekt „Fairkauf“ der Caritas.

Bad Waldsee / Aulendorf

Stiftung

Die Kottmanns stiften zu Gunsten der Caritas

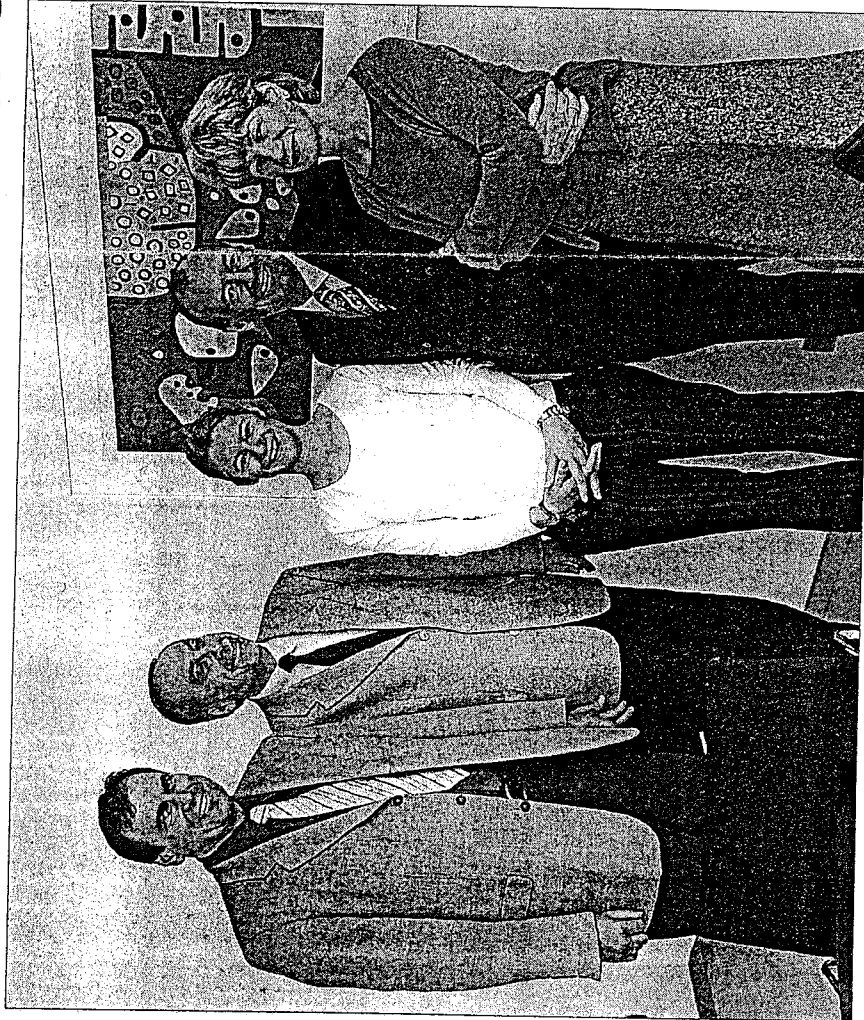
BAD WALDSEE (pm) - Zusammen mit seiner Ehefrau hat Heinrich Kottmann, General-Manager bei Baby Walz, Immobilien im Wert von 700 000 Euro in eine Stiftung zu Gunsten der Caritas Bodensee-Oberschwaben überführt. Zweck der „Heinrich und Roswitha Kottmann-Caritas-Stiftung“ ist die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Ziele der Caritas-Arbeit.

Die Erträge aus der neuen Stiftung sollen unter anderem für die Weiterentwicklung des Weingartener Projekts „Fairkauf“ sowie für Projekte zur Unterstützung von Familien und Jugendlichen eingesetzt werden.

„Unser Beitrag soll zum einen Menschen bei der Suche nach Arbeit unterstützen, damit sie wieder zu ihrer Würde finden, zum anderen auch elementare Not Situationen wie Hunger in Armutssituationen lindern“, sagt Heinrich Kottmann, General Manager der Versandhaus Walz GmbH in Bad Waldsee. Zusammen mit seiner Ehefrau hat Kottmann jetzt Immobilien im Wert von 700 000 Euro in eine Stiftung zu Gunsten der Caritas Bodensee-Oberschwaben überführt und damit die „Heinrich und Roswitha Kottmann-Caritas-Stiftung“ ins Leben gerufen. Zweck der Stiftung ist die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Ziele der Caritas-Arbeit, vornehmlich in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Erfolgreicher Unternehmer

„Jeder Mensch hat seine Vision, oft geprägt durch das Berufslieben“, begründete Heinrich Kottmann sein soziales Engagement. Man könne sich nur schwer vorstellen, was es heißt, arbeitslos zu werden und in die damit oft verbundene tiefe Armut abzugleiten, wenn man im Leben auf der so ge-



Menschen mit großem sozialem Engagement (von links): Ewald Kohler (Leiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben), Thomas Reuther (Geschäftsführender Vorstand der Caritas-Stiftung) und die Stifter-Familie Heike, Heinrich und Roswitha Kottmann.

Foto: Caritas

kann, werde ich dieses Projekt gerne flankierend begleiten.“

Er werte die Stiftung als Anerkennung für die regionale Caritas-Arbeit, meinte Ewald Kohler, Leiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben. „Sie stärken damit unsere Arbeit“, dankte er der Familie Kottmann. Die Erträge aus der neuen Stiftung sollen unter anderem für die Umstrukturierung und Erweiterung des Weingartener Projekts „Fairkauf“ sowie für Projekte zur Unterstützung von Familien und Jugendlichen eingesetzt werden. Mit Gründung der Stiftung habe das Ehepaar Kottmann eine sehr weitsichtige Entscheidung getroffen, die von hohem sozialem und zivilgesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein geprägt sei. Kohler: „In diesem Sinne hoffen wir, dass Herr und Frau Kottmann möglichst viele Nachahmer finden werden.“

Mut in profitorientierter Zeit

Kottmann erkenne die Zeichen der Zeit und handle, betonte auch Thomas Reuther, Vorstand der Caritas-Stiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die als Treuhänderin Rechts-träger der Kottmann-Caritas-Stiftung übernimmt. Mit der Stiftung zeige Kottmann Verantwortung für arbeitslose Menschen, „ich beglückwünsche Sie zu diesem Mut in unserer profitorientierten Gesellschaft“, so Reuther. Unter dem Dach der Caritas-Stiftung sind bereits verschiedene Stiftungen zur Unterstützung der vielfältigen Caritas-Arbeit aktiv.

Stifterinnen und Stifter bewahren hohe Werte für kommende Generationen und gestalten kreativ ein Stück Zukunft, betonte Reuther. „Wir wollen gerne unseren Beitrag leisten für die Qualität und Zukunft Ihrer Stiftung.“

WIR IM SÜDEN

brauchtwarenkaufhaus und Arbeits-hilfe – Langzeitarbeitslose zurück in die Arbeit zu bringen, verdiente finanzielle Unterstützung. Noch einmal Kottmann: „Wenn ich dazuhin auch meine Arbeitskraft mit einbringen

tung bewusst und möchten dies auch durch die Kottmann-Caritas-Stiftung zum Ausdruck bringen“, sagte Kottmann. Er schätze seit Jahren die Arbeit der Caritas. Die Idee beispielsweise, über das Projekt „Fairkauf“ – Ge-

namnten Sonnenseite steht, weiß der erfolgreiche Unternehmer. Rund 1400 Leute arbeiten heute bei Baby Walz am Standort Bad Waldsee, darunter über 60 Auszubildende. „Wir sind uns unserer sozialen Verantwort-